

DER GROSSE DEUTSCHE FERTIGHAUSPREIS 2009

Beim diesjährigen Golden Cube ist wieder Normalität eingetreten. Nach den Ergebnissen vom vergangenen Jahr, bei denen durch die Bank weg extravagante und vor allem sehr kostspielige Häuser den Ton angaben, orientieren sich die diesjährigen Gewinner eher an den Vorstellungen des Baualltags. Die Fertigungsbauindustrie, die Mitte Oktober fast vollständig zur Preisverleihung ins Kunstmuseum Stuttgart angereist war, setzte diesmal auf attraktive und bezahlbare Architektur, Ausschläge nach oben gab es eher selten. Kleine, gut gemachte und preislich akzeptable Häuser standen deutlich im Vordergrund. Weitere Erkenntnisse: Die Akzeptanz des Wettbewerbs ist gewachsen, erstmals war die Veranstaltung voll ausgebucht. Und: Der Fertigbau bewegt sich eindeutig in Richtung KfW 40, KfW 60 ist nur eine Zwischenebene. Energie sparendes Bauen ist zweifelsfrei eine Domäne des modernen Fertigbaus. Und was die Architektur angeht: Der Siegeszug von Stadthaus, Bauhaus & Co. hält unvermindert an!

DER BESTE



Stüber Haus



Als Newcomer kann man das Passivhaus von Stüber nicht bezeichnen, denn wir haben den Entwurf bereits ausführlich in Hausbau 9/10-08 (S. 124) vorgestellt. Ausschlaggebend für den Sieg beim Golden Cube waren zweifellos der Passivhaus-Standard, die ökologische Umsetzung und die Zeitlosigkeit der Architektur. Der klare Kubus mit filigranen



Elementen steht auf einem abgegrabenen Hanggelände, sodass die Erschließung über eine Brücke erfolgt, das Kellergeschoss freigestellt ist und für

Wohnzwecke genutzt werden kann. Über eine geschickt platzierte Treppe erreicht man die im Sockelgeschoss liegenden Individualräume. Sie sind auch

von außen erschließbar und unmittelbar zum Garten hin orientiert. Die Fenster sind wohl proportioniert, in die Gesamtkomposition integriert und spiegeln den inneren Aufbau des Hauses nach außen hin wider. Die 195 m² Wohnfläche weisen zwar einen stolzen Preis von 385 000 Euro aus, „letztendlich siegt jedoch die Poesie eines einfachen Hauses aus natürlichen Baustoffen“ (Infos: www.fertighaus-scout.de/stueber).

CUBE

Die Jury



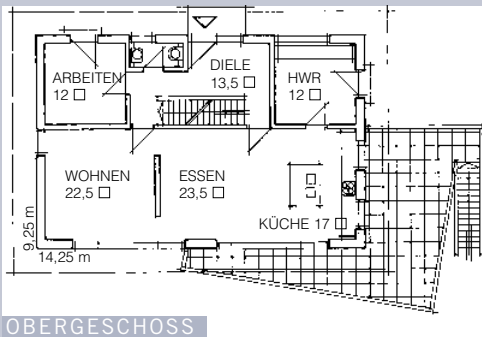
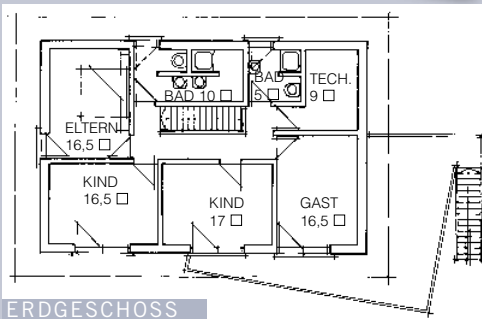
Knapp 30 Firmen hatten dieses Jahr Unterlagen eingereicht. Vier Entwürfe wurden prämiert, ein Gesamtsieger wurde ausgezeichnet. Die Jury bei der Sitzung (v.l.n.r.): Prof. Georg Sahner (Stuttgart), Norbert König (Fraunhofer Institut für Bauphysik, Stuttgart-Vaihingen), Astrid Barsuhn („bauen“), Isabell Schäfer (TU Darmstadt, Fachbereich Architektur) und Paul Daleiden („Hausbau/pro fertighaus“).

Eines der Highlights beim diesjährigen Golden-Cube-Event im Kunstmuseum Stuttgart: Herausgeber und Chefredakteur Paul Daleiden (l.) überreicht den Golden Cube 2009 an Roland Stüber (r.), Chef der Firma Stüber Haus.



Jurymitglied Prof. Sahner:

Der klare, zeitlos anmutende Baukörper erfüllt nicht nur die höchsten Anforderungen an Energieeffizienz, sondern darüber hinaus auch noch mit ökologischen Baustoffen. Das Haus hat die Jury überzeugt



Großes Finale der Sieger und Gewinner mit Verlegerin Gabriele Mühlberger-Strebel (Mitte).